

Heilig's Blechle und Heidanei. So schön ka Weiberfasching in Pfohla sei.

Narrisches Vergnügen und Fasching total. Die Partyband „... Ohne Filter“ heizte die Faschingsstimmung mächtig an.

Pfahlheim (mh.) Am Gumpen-donnerstag herrschte in Pfahlheim Ausnahmezustand. Beim Weiberfasching war der Teufel los. In der rappelvollen Kastelhalle feierten Narren und Närrinnen bis in den frühen Morgen. Angesagt war buntes Treiben und gepflegte Narredei, bei der sich alles um die Mädla drehte.

Von der ersten Minute an entzündeten die sechs Vollblutmusiker der Band „Ohne Filter“ ein Party-Feuerwerk bei der die Stimmung bebte. Tonangebend war die Crème de la Crème der Partymusik. Mit ultimativen Partykrachern mischte die Band das Publikum „von vorne nach hinten“ mächtig auf! Beim „Bobfahrerlied“ waren alle Narren am Start und machten kräftig mit!

Auf geht's. Beim Song „Rock mi“ blieb der Maibaum zwar am Dorfplatz, aber die Stimmung brodelte, flotte Schieber wurden getanzt. Im Nu sprangen die heißen Rhythmen und der Funke der Szene in die Beine über. Schließlich wackelten Hüften und „Die

immer lacht“ und „Hodi odi ohh di ho di eh“ wurde lautstark im Background-Chorus gebrüllt.

Faschingsgaudi vermischte sich mit soliden Gassenhauern und einer frischen Brise Neuzeit. Ausgesuchte Faschings-Schmankerln waren inklusive. Echte Faschingsfans outeten sich bei der Polonaise.

Gekonnt schöpfte die sechsköpfige Crew aus dem breiten Fundus der Rock- und Popgeschichte, würzte die Weiberfasnacht mit Wahnsinn's Stimmung und bediente das närrische Publikum mit grandioser Musikvielfalt.

Geboten war Top-Stimmung und alles – außer leise. Von Stunde zu Stunde stieg das Partybarometer. Explosionsartig reihten sich Partykracher à la „Skandal im Sperrbezirk“ bis zum „Schifoan“ aneinander.

Mit absoluter Bühnenpräsenz trat Frontsänger Bernd Czich mit ungemein strahlender Vielfalt in Szene. Zur Freude der Närrinnen verließ der Ex-Strahler die Bühne, bewegte sich zwischendurch quer durch die Halle und sang seinen Zuhörern direkt aufs Ohr. „Singt alle mit, ihr könnt das ganz allei-

ne“, motivierte der Lokalmatador den Narrenhaufen zum Mitgröhlen. Mit facettenreicher Stimme sorgte die bezaubernde Sängerin Vera Ullrich für die richtige Würze.

Kurzerhand verwandelte sich die Pfahlheimer Kastelhalle in ein pulsierendes Zentrum des Narrentreibens. „Mamma Mia“, „An Tagen wie diesen“ wünscht man sich Unendlichkeit. Bis weit nach Mitternacht legte die Partyband ein narrisch-gutes Live-Erlebnis – eben „ohne Filter“ auf die Ohren. Gute Nacht Narren, hieß es für die Faschingsgäste. Für die MVler war noch lange nicht Feierabend.

Volles Haus in Pfohla

Seit 15 Jahren hat sich der Weiberfasching des Pfahlheimer Musikvereins einen Namen gemacht. Geboten war buntes Faschingstreiben, bei dem von der Organisation bis zur Stimmung alles passte. Dicht an dicht drängten sich die Narren zum feucht-fröhlichen Abhängen an der Cocktailbar. An allen Ecken wurde ausgelassen gefeiert. Wer sich in der



In feschen Schottenröcken entzündeten Frontsänger Bernd Czich und Vera Ullrich ein Party-Feuerwerk. Riesige Faschingsgaudi und Wahnsinn's Stimmung. In der Halle steppte der Bär.

Kastelhalle umsaht, hat dort das Krümelmonster in blauen Tüllröckchen neben dem Clown und ebenso den 50er-Plus in bunten Faschingskostümen angetroffen. Zwischendurch übernahmen die

„Molgebach-Gugga“ aus Stöttlen mit Pauken und Trompeten die Bühne. Zweiter Vorstand Thomas Feile erklärte: „Die Mitglieder halten die Stange und packen während der gesamten Veranstal-

tung an.“ Im Hintergrund sorgte Roland Moßhammer als „Schnitzelverpfleger“ für das leibliche Wohl aller Narren. Musikverein Trachtenkapelle Pfahlheim ihr könnt organisieren!